

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1825

28.8.1825 (Nr. 238)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 238.

Sonntag, den 28. August

1825.

Baden. (Ausz. aus dem großherzogl. Staats- u. Regierungsblatt vom 27. Aug.) — Freie Stadt Frankfurt. — Großherzogthum Hessen. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Neapel. Rom.) — Niederlande. — Oestreich. — Schweiz. — Spanien. — Türkei. — Amerika. — Verschiedenes. — Diensta Nachrichten.

Baden.

Das großherzogliche Staats- und Regierungsblatt vom 27. August, Nr. XVIII., enthält I. folgende Höchstlandesherrliche Verordnung:

Ludwig II. Wir finden Uns veranlaßt, durch gegenwärtige Verordnung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß durch die — durch das neueste Koncriptions-Gesetz veränderten Umstände in Hinsicht des Lebensalters der Milizpflichtigen, für das Jahr 1826 keine Ziehung statt habe, und daß die Theologen bis auf anderweite Verfügung von der Konscription befreit seyen. Gegeben Karlsruhe, den 5. Aug. 1825.

Ludwig.

Vdt. Frhr. v. Beckheim.

Auf Befehl Seiner Königlichen Hoheit.
Becker.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 25. Aug. Se. Erz. der k. k. Herr Präsidial-Gesandte, Freiherr v. Münch-Bellinghausen, ist heute früh um 4 Uhr von hier nach Wien abgereist.

Großherzogthum Hessen.

Mainz, den 20. Aug. Se. k. h. der Prinz von Dranien ist gestern, auf seiner Rückreise von Petersburg nach Brüssel, hier durchgekommen.

Frankreich.

Paris, den 26. Aug. Gestern war der Kurs der 5prozent. Konsol. zu 102 Fr. 45, 50, 45 Cent. — 3proz. Konsol. zu 72 Fr. 60, 50, 55 Cent. — Bankaktien 2180 Fr. — Königl. span. Anleihen von 1823 — 51.

— Man baut wirklich auf dem Marsfelde, wegen der Pferderennen, die den 28. und 30. dieses Monats, und dann den 8. September, statt haben sollen, drei Pavillons; der erste ist für die königliche Familie, und die beiden andern für die Großwüdrträger und die Jury bestimmt. Man schlägt gleichfalls, zur Rechten und Linken der Pavillons, zwei große Zelte auf, die für die Personen bestimmt sind, welche Billets haben.

Man glaubt, Se. M. der König werde das Pferderennen, welches den 8. Sept. statt haben wird, mit seiner Gegenwart beehren. (Monit.)

— Die Zöglinge des Instituts Morin, zu Paris und Fontenay-aux-Roses, haben eine Subscription zu Gunsten der Abgebrannten von Salins eröffnet. Die, welche anwesend sind, haben bereits 1030 Fr. 50 Cent. zusammen gelegt. Sie setzten sich vor, noch einmal eine

Kollekte zu veranstalten, an der ihre Kameraden, die gegenwärtig auf dem Lande sind, Theil nehmen werden. (Monit.)

— H. Douchement, Limonadier, hat bei H. J. Lafitte 511 Fr. hinterlegt, als den Betrag einer Poulx, welche die Herren, die sein Kaffeehaus zu besuchen pflegen, zum Besten der Abgebrannten von Salins gespielt haben. (Monit.)

— In einem Augenblicke, wo man einen so häufigen Gebrauch von den Blutigelu macht, glauben wir, zum Besten der Menschheit, folgenden Vorfall bekannt machen zu müssen:

Dem H. Doktor Jacquot, Arzt des Armen-Krankensaales des zweiten Stadtbezirkes, ist es gelungen, einen Blutigel auszutreiben, der durch den Mund in die Speiseröhre einer armen Arbeiterin gekrochen und in der Nähe des Magens sich festgesetzt hatte. Nach einem siebenwöchigen Aufenthalt in dem Körper der kranken Person, und mehreren schlimmen Zufällen, deren Folge eine auffallende Abzehrung war, bewirkte der H. Doktor Jacquot, vermittelst einiger Gläschen Wein, die man auf eine angemessene Art der Leidenden beibrachte, daß der Blutigel ausgeworfen wurde. Derselbe war vorher durch verschiedene Substanzen, alle mehr oder weniger scharf, aber gleichwohl erfolglos, angegriffen worden; er hatte eine außerordentliche Länge und Dicke erreicht, als die Frau ihn lebendig von sich gab. (Monit.)

Toulon, den 9. Aug. Die Fregatte Galathea, befehligt von dem Schiffskapitän H. Maillard-Liscourt, ist heute aus diesem Hafen unter Segel gegangen. Sie hat Sidi Mahmoud an Bord, den sie nach Tunis zurückführt.

Dieser Gesandte des Bey's hatte den Wunsch ausgedrückt, bei Nacht unter Segel zu gehen, um ihm, wie er sagte, den Schmerz zu ersparen, die Küsten eines Königreichs hinter sich fliehen zu sehen, wo er so viele Beweise der Achtung erhalten habe, und die er niemals vergessen werde.

Das Wetter ist günstig, und wenn der frische Wind, der gegenwärtig herrscht, anhält, so wird die Galathea binnen 48 Stunden im Hafen von Tunis anlangen. (Monit.)

Großbritannien.

London, den 22. Aug. 3proz. Konsol. 89³/₄ ⁷/₈.

— Die Regierung von Peru hat ein sehr strenges Decret gegen den Handel und die Manufaktur-Erzeugnisse

Spaniens erlassen, das wir unsern Lesern morgen mittheilen werden.

— Die Jahrbücher der Welt gedenken keines Volkes, das England, in Hinsicht der Handelsgröße, gleich käme. Nie hat die Kunst zu fabriciren, zu kaufen und zu verkaufen eine so kolossale Macht erzeugt, wie die brittische, und es sind drei Jahrhunderte verstrichen, bevor die Engländer die nöthige Gewandtheit, die Ausdauer und das Glück vereinigten, die dazu erforderlich sind, ein großes Reich auf diese Basis zu gründen. Es ist jedoch nicht weniger schwierig, als wichtig, die Elemente genau anzugeben, aus denen der Handel Großbritanniens zusammengesetzt ist. Hr. Moreau de Jonnes, Verfasser vieler gekrönten und geachteten Schriften, hat sich auf's sorgfältigste damit beschäftigt, und seiner Angabe zu Folge erhält Großbritannien, seit dem letzten Friedensschlusse, jährlich im Durchschnitt:

Durch seine Industrie	3,568,000,000 Fr.
• Ackerbau und Bergwerke	5,420,425,000 „
• d. Einfuhr aus den Kolonten	342,000,000 „
• Einfuhr aus dem Auslande	411,825,000 „

Zusf. 9,742,250,000 Fr.

Die Bestimmung dieser ungeheuern Masse, welche dem englischen Handel Stoff und Nahrung gibt, ist folgende:

Ausfuhr von Industrie-Erzeugnissen	810,850,000 Fr.
• v. Erzeugnissen des Grund und Bodens	75,725,000 „
• von Kolonial- und ausländischen Erzeugnissen	253,875,000 „
Konsumtion von Industrie-Erzeugnissen	2,757,150,000 „
• von Erzeugnissen des Grund und Bodens	5,344,700,000 „
• von Kolonial- u. ausländ. Erzeugnissen	499,950,000 „

Zusf. 9,742,250,000 Fr.

Laut diesen allgemeinen, approximativen Angaben wirkt also der innere Handel auf eine Masse

einheimischer, Bodens- und Industrie-Erzeugnisse von 8,101,850,000 Fr.

Produkte der Kolonien und des Auslandes 499,950,000 „

Der Werth des durch die Konsumtion erzeugten innern Handels beläuft sich also auf 8,601,800,000 „

Der auswärtige Handel besteht in der Ausfuhr v. einheimischen Natur- und Industrie-Erzeugnissen 886,575,000 „

von Produkten der Kolonien und des Auslandes 253,875,000 „

Einfuhr aus den Kolonien u. dem Auslande 753,825,000 „

Der Werth des auswärtigen, durch Aus- und Einfuhr gebildeten Handels beläuft sich also auf 1,894,275,000 „

Und der Gesammthandel (innerer und auswärtiger) auf 10,496,075,000 Fr.

Dieser ungeheure Reichthum gibt England das Patronat über Amerika, den Besitz von Asien, die Herrschaft der Meere und jenes Uebergewicht in Europa, das es gegen Frankreich durch einen zwanzigjährigen Krieg errang, und welches ihm Rußland gegenwärtig streitig machen will.

(Schluß folgt.)

I t a l i e n .

Neapel, den 7. Aug. Die letzte Kolonne derjenigen östreich. Truppen, die uns verlassen, hat am 2. d. unsere Gränzen überschritten. So lösen sich nun alle die Gerüchte über die Zusammenkunft unserer erlauchten Sovereine in Mailand und einen vermeintlichen Kongreß, von selbst auf, und alle Bemühungen der Parteyblätter, auch noch in unsern Tagen den Geist der Unruhe und Unzufriedenheit in Europa auszusäen, bleiben ohnmächtige Anstrengungen einer verblendeten, ihrer gänzlichen Auflösung nahen Faction, und ruhig mag man abwarten, wie ihre Deklamationen täglich durch Thatfachen widerlegt werden.

Rom, den 13. Aug. Am 7. d. kam das erste östreichische Grenadierbataillon, unter dem Kommando des Oberstlieutenants Turechich hier an, gewann den Jubiläums-Ablass, und erhielt die päpstliche Benediction, worauf es seinen Marsch in der Richtung von Lozana fortsetzte.

— Dieser Tage kam der Prinz Paul von Württemberg aus Florenz hier an, und reisete am 11. d. nach Neapel ab.

N i e d e r l a n d e .

Se. M. geruheten, bei Gelegenheit Höchstihres Geburtsfestes, mehr als 3000 Verurtheilten die Strafe gnädigst, theils zu erlassen, theils zu mildern.

D e s t r e i c h .

Wien, den 20. August. Der Haus-, Hof- und Staatskanzler Sr. K. Maj., Fürst von Metternich, ist gestern Abends von Ischl hier eingetroffen.

S c h w e i z .

Luzern, den 21. Aug. Die Abreise des ersten Transports neapolitanischer Rekruten von hier ist auf den 25. d. M. festgesetzt. Die Reise geht über den Gottshard, den langen See und die piemontesischen Staaten nach Genua, von wo sie dann nach dem Königreich Neapel übergeschifft werden. Vor der Hand ist die Stadt Salerno als Versammlungsort und Garnison bestimmt. Die Rekrutentransporte werden sich in Abtheilungen von etwa 50 Mann in kurzen Zwischenräumen folgen. Eine in mehrere Zeitungen eingerückte Erklärung des Herrn Obristen v. Sonnenberg rügt die in der Allgemeinen Zeitung enthaltene Nachricht, daß die Mehrzahl der Angeworbenen aus deutschen Handwerkerpurschen, Studenten u. dgl. bestehe. Der H. Oberst behauptet, daß die Zahl der Ausländer nicht größer sey, als bei andern

Schweizerregimentern, die in auswärtigem Dienst sich befinden, und daß nur Uebelwollende das Gegentheil ausstreuen. Wir lassen diese Behauptung auf sich beruhen; inzwischen ist es doch gewiß auffallend, daß man in Luzern, wo man bei jedem Schritt solchen Rekruten begegnet, höchst selten unter ihnen ein durch seine Kleidertracht und Mundart als Schweizer sich qualifizirendes Individuum wahrnimmt. (Zürcher Btg.)

Spanien.

Madrid, den 11. Aug. Der General-Intendant der Polizei hat von der Regierung den Befehl erhalten, mit Ertheilung von Pässen nach Ildesonso, wo sich bekanntlich gegenwärtig der König befindet, sehr vorsichtig zu seyn. Schon ist deshalb seit einiger Zeit der Zulauf dahin weit geringer als früher.

Der portugiesische Votschafter an unserem Hofe ist nach den Bädern von Barrége und Vagnères abgereist, um seine völlig zerrüttete Gesundheit wieder herzustellen.

Die Etoile vom 26. Aug. enthält folgenden wichtigen Artikel, den wir wörtlich übersetzt haben:

Den 16. d. M. verließ der General Bessières heimlich Madrid, in der Absicht, sich an die Spitze einiger Parteigänger zu stellen, und den König von Spanien aus der Gefangenschaft zu befreien, worin sein Ministerium ihn hält. Man erfuhr am 17., daß drei Kompagnien des Regiments Sant Jago, in Kantonnirung zu Zafra, mit Bessières nach Brihuega marschirt waren.

Aus den weitern Nachrichten, die man erhielt, geht hervor, daß derselbe, nachdem er die royalistischen Freiwilligen dieser Stadt, fünfzig an der Zahl, gemustert hatte, sie die Waffen abgeben ließ, deren er sich alsdann mit etwa hundert Parteigängern, die ihm folgen, bemächtigte.

Was die drei Kompagnien des Regiments Sant Jago betrifft, so glaubten sie, unter den Befehlen ihres Obristenlieutenants Gomez, im Namen des Königs zu marschiren; sie kehrten zur Pflicht zurück, sobald man ihnen die Wahrheit bekannt machte.

Bessières verweilte nicht lange zu Brihuega. Man glaubt, daß er nach Aragonien marschire, wo er Anhänger zu finden hofft. Es sind aber überall die nöthigen Befehle gegeben worden, und vermuthlich wird er in kurzem verhaftet seyn. Zwei Kolonnen Infanterie und Kavallerie, ungefähr 3000 Mann stark, mit 4 Kanonen, setzen ihm nach. Der H. General Graf von España hat das Kommando über diese Truppen.

Wir glauben das diesen Gegenstand betreffende Dekret Sr. kath. Maj. wörtlich unsern Lesern mittheilen zu müssen.

Königliches Dekret.

Der ärgerliche Aufruhr, der zu Jetafé statt hatte, und der durch die Desertion zweier Offiziere vom ersten Linien-Kavallerie-Regiment (Sant Jago) verursacht wurde, welche sechs Pferde und eben so viel Soldaten mit sich nahmen, deren Beispiel hernach von drei ganzen Kompagnien des nämlichen Korps, das sich zu Jetafé in Garnison befand, befolgt wurde, hat

Meiner allerböchsten Aufmerksamkeit auf sich gezogen, und Meine königliche Seele von der Nothwendigkeit überzeugt, nachdrückliche Maßregeln zu nehmen, um den Bürgerfrieden und die Ruhe Meiner vielgeliebten Unterthanen zu sichern. Demnach sollen die Schuldigen, welches auch der Vorwand ihrer Rebellion seyn mag, und welcher Mittel sie sich auch bedient haben mögen, um die Truppen zu verführen, auf eine exemplarische Weise gestraft werden. Zu diesem Endzweck habe Ich befohlen, was folgt:

Art. 1. Wenn die Rebellen auf den ersten Befehl, der ihnen durch die Generale, Obersten, und Offiziere Meiner Truppen eröffnet wird, sich nicht auf Gnade und Ungnade ergeben, so sollen sie alle erschossen werden.

Art. 2. Alle diejenigen, die sich mit den Rebellen vereinigt und gemeinschaftliche Sache mit ihnen gemacht haben, sollen mit dem Tode bestraft werden.

Art. 3. Es soll den Rebellen, die man mit den Waffen in der Hand ergreift, bloß so viel Zeit gelassen werden, daß sie sich vorbereiten können, um als Christen zu sterben.

Art. 4. Es soll den Unteroffizieren, Korporals und Soldaten, welche ihre rebellische Anführer und Offiziere ausliefern, Pardon gegeben werden.

Ihr werdet dafür sorgen, daß gegenwärtiges Dekret vollzogen, gedruckt, verkündigt und überall so verbreitet werde, daß sein Inhalt Jedermann bekannt wird.

Zu San Ildesonso, den 17. Aug. 1825.

M. D. Miguel Ibarrola.

Unsere neuesten Nachrichten aus Madrid sind vom 20. datirt. Alles war in dieser Hauptstadt ruhig.

Türkei.

Die römische Zeitung meldet aus Alexandria unter'm 11. Juni: In der Gegend von Cairo stehen 30,000 Mann, welche General Boyer auf europäische Art organisiert; 6000 Mann davon sollen sich nächstens nach Morea einschiffen. Boyer, der einen jährlichen Sold von 12,000 Scudi bezieht, hat viele französische Offiziere bei sich, welche die italienischen Exerziermeister zu verdrängen suchen. Einer der Letztern hat unlängst den Obristen Gaudin gefordert und im Zweikampf erstochen. Der Bischof hat Maßregeln ergriffen, um solchen Unordnungen, durch die er um geschickte Offiziere kommt, für die Zukunft vorzubeugen. — In Indigo und Baumwolle ist hier Ueberfluß; von Letzterer wird besonders viel aus amerikanischem Saamen gezogen. — Ferner aus Corfu unter'm 26. Juli: Briefe aus Zante bringen die Nachricht, daß die Unterhandlungen zwischen Colocotroni und Ibrahim Pascha bei Tripolitza immer noch fortdauern. Auf Candia erwartete man von Alexandria 12,000 Aegyptier, um Ibrahim Pascha's Armee zu verstärken. Jussuff Pascha, Kommandant von Patrasso, soll mit 6000 Mann in der Ebene von Korinth angekommen seyn, um sich mit der ägyptischen Armee in Verbindung zu setzen.

Ein großer Theil der Einwohner der eingedäscherten Stadt Tripolitza will, weil er in Napoli di Romania

nicht aufgenommen worden ist, nach den Inseln auszuwandern.

A m e r i k a.

Im Innern von Mittel-Amerika sollen neuerdings Unruhen ausgebrochen seyn, und namentlich die Provinz Granada durch Bürgerkrieg verheert werden.

V e r s c h i e d e n e s.

Graf Salvinsky, einer der reichsten Polen, hat neulich in einer Partie Piquet 20,000 Morgen Waldung und ein prächtiges Schloß an der Elster verloren. Der Gewinner war Fürst Dolgoruck. Der Verlierer ist derselbe, der, bei einer Gesandtschaft nach Konstantinopel, einem Kapudan-Pascha, im Schachspiel, 12 Sklaven u. 16,000 Leopardenfelle abgewann, welche Letztere er in Ungarn für mehr als 700,000 fl. verkaufte; den Sklaven aber schenkte er sogleich die Freiheit.

(Korresp. v. u. f. Deutschl.)

— In London ist ein Alligator, fast 4 Fuß lang und ungefähr 7 Monate alt, der für die Menagerie des Loewers bestimmt ist, zu sehen. Alle Bemühungen, ihn zu zähmen, waren fruchtlos.

Das Regierungsblatt vom 27. Aug., Nr. XVIII, enthält folgende Dienstinachrichten:
Seine Königl. Hoheit der Großherzog

Auszug aus den Karlsruher Witterungs- Beobachtungen.

27. Aug.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6 $\frac{1}{2}$	27 3. 11,4 L.	13,5 G.	50 G.	N.
M. 2 $\frac{1}{2}$	27 3. 11,0 L.	22,6 G.	43 G.	N.
N. 9 $\frac{1}{2}$	27 3. 10,5 L.	18,5 G.	47 G.	N.

Klarer Morgen und ziemlich klarer Nachmittag, Abends allgemeine leichte Bewölkung.

Z i e h u n g s - A n z e i g e.

Den Ein und dreißigsten August erfolgt zu Mannheim die Ziehung der Großen Güter-Lotterie. Da nun also bis dahin nur noch wenige Tage übrig sind, so will ich darauf die Liebhaber aufmerksam machen und bemerken, daß noch bis zum 30. Abends Loose à 11 fl. zu haben sind.

Die Plane werden gratis ausgegeben.

Karlsruhe, den 27. August 1825.

Heinrich Rosenfeldt.

Karlsruhe. [Fahrnis-Versteigerung.] Montag, den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, und die folgenden Tage, werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn

haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Dekan Zahn zu St. Georgen zum geistlichen Ministerialrath und ordentlichen Mitgliede der katholischen Kirchensektion zu ernennen. Die Kompetenten um die durch diese Beförderung erledigte, jährlich 7 bis 800 fl. ertragende, ehevor östreichische, den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei St. Georgen (im Dreifamkreise) haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts vom Jahr 1810, Nr. 38 insbesondere Art. 4, zu benehmen.

Höchst dieselben haben gnädigst geruht, die erledigte katholische Pfarrei Elchesheim dem Pfarrer Gut zu Wintersdorf (im Murg- und Pfingzkreise) zu verleihen; die Kompetenten um diese letztere Pfründe, im Ertrage von 670 fl., haben sich daher binnen 4 Wochen bei dem Murg- und Pfingzkreis-Direktorium nach Vorschrift zu melden.

Durch Beförderung des Pfarrers Steiner zur erledigten katholischen Pfarrei Mühlhausen ist die 590 fl. ertragende Pfarrei Allfeld (im Neckarkreise) in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich daher binnen 4 Wochen bei dem Neckarkreis-Direktorium nach Vorschrift zu melden.

Durch Beförderung des Pfarrers Unkelbach zur erledigten Pfarrei Keisch (im Neckarkreise) ist die 670 fl. ertragende Pfarrei Wieblingen im gedachten Kreise erledigt; die Bewerber um diese haben sich daher binnen 4 Wochen bei dem Neckarkreis-Direktorium vorschriftsmäßig zu melden.

Medizinalrath Herbst dahier nachbenannte Gegenstände öffentlich, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden, als: Gold und Silber, Mannskleider, Bettwerk, Leinwand und Schreinwerk, und Montag, den 26. September, Vormittags 9 Uhr, und die folgenden Tage:
eine Sammlung medizinisch-chirurgischer Schriften, Instrumente und anatomischer Präparate, über welche letztere Gegenstände der ausgegeben werdende gedruckte Katalog das Nähere anzeigt wird.

Karlsruhe, den 24. Aug. 1825

Großherzogliches Stadtamt-Revizorat.

H. H.

Rheinländer.

Königl. Baier. Lotterie-Ansehen.

Zu der Anfangs September d. J. und den folgenden Jahren bis 1834 in München statt habenden Verloosung der K. B. unverzinslichen 10 fl. Loose, welche die Preise von fl. 50,000, 50,000, 50,000, 20,000, 20,000, 20,000, 10 à 4000, 20 à 1500, 50 à 1200 u. s. w. enthalten, sind bei mir Original-Loose, für sämtliche Ziehungen gültig, à 12 fl. pr. Stück, zu haben. Ein jedes dieser Loose, welches am Ende aller Verloosungen nicht herausgekommen ist, wird dem Inhaber mit 10 fl. baar zurückbezahlt.

Nach der diesjährigen Verloosung nehme ich solche à 10 fl. wieder zurück.

J. Bing jr., in Frankfurt am,
Bornheimer-Strasse Nr. 21.